

JOURNAL FÜR FERTILITÄT UND REPRODUKTION

*Mitteilungen der Österr. Gesellschaft für Reproduktionsmedizin
und Endokrinologie*

*Journal für Fertilität und Reproduktion 2001; 11 (3) (Ausgabe
für Österreich)*

Homepage:

www.kup.at/fertilitaet

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR IN-VITRO-FERTILISIERUNG, ASSISTIERTE REPRODUKTION UND KONTRAZEPTION

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Nachdem allen Instituten nach dem erfolgreichen Abschluß der IVF-Fonds-Verhandlungen eine ausführliche Stellungnahme des Erreichten zugesandt wurde, möchte ich auch für alle Mitglieder der Gesellschaft nochmals kurz die Änderungen bzw. Neuerungen der Vertragsverlängerung darlegen.

Die Neuverhandlungen konnten nach mehreren Sitzungen und einigen Mühen erfolgreich abgeschlossen werden. Die Verträge wurden nun unbefristet abgeschlossen, es wird jedoch jeweils im ersten Quartal des darauffolgenden Jahres evaluiert, ob die geforderten Qualitätskriterien von den einzelnen Zentren erreicht und eingehalten wurden. Finanziell konnten trotz Rechtsvertretung der privaten Institute nur geringe Verbesserungen erzielt werden, war und ist doch von politischer Seite ein extremer Sparkurs angesagt und somit war praktisch von politischer Seite kein Spielraum gegeben.

Wir konnten durchsetzen, daß unsere neu definierten Kriterien, wenn Zentren die geforderten Qualitätskriterien nicht erfüllen, die wir Anfang Februar abgestimmt hatten, vom Hauptverband und Ministerium akzeptiert und übernommen wurden. Das heißt, alle Institute, die im ersten Jahr die Kriterien nicht erfüllt haben, sollen eine Vertragsverlängerung für ein weiteres Jahr bekommen, wenn sie ihre Daten gemeinsam mit einer schriftlichen Begründung, warum sie die Kriterien nicht erreicht haben, dem Vorstand der Gesellschaft offen legen. Dieser stimmt nach Prüfung der Sachlage mit einfacher Mehrheit ab und gibt die Empfehlung (Verlängerung oder Ablehnung) an das Ministerium weiter. Gleiches gilt auch im folgenden für die neu zu eröffnenden Institute im ersten Jahr, wenn sie nicht die vorgegebenen Kriterien erfüllen. Wenn dann auch im folgenden Jahr die Kriterien nicht erfüllt werden, verlieren die Betroffenen die Fonds-Zulassung und können somit keine IVF-Fonds-Patienten mehr behandeln.

Alle Zentren, auch die, welche die bisherigen Qualitätskriterien nicht erfüllt hatten, wurden verlängert, alle neuen Zentren, die um einen Vertrag angesucht hatten, haben einen Vertrag bekommen. Es sind also vier neue Zentren dazugekommen: in Wien OA Freude, Dr. Obruca und Prof. Dr. Strohmer, im Burgenland das KH Oberpullendorf, in der Steiermark Dr. Schenk in Dobl bei Graz.

Die Qualitätskriterien wurden angehoben, die Schwangerschaftsrate pro Punktion wurde von 12% auf 18% angehoben, die Anzahl von mindestens 50 Punktionen pro Jahr bleibt bestehen.

Die öffentlichen Krankenanstalten, die getrennt von den Privaten verhandelt wurden, hatten den mit den privaten Instituten abgeschlossenen Vertrag praktisch übernommen, nachdem sich der Krankenanstaltenverband mit dem Abschluß einverstanden erklärt hatte. Der Versuch, die 500 ATS-Differenz auszugleichen, ist ebenfalls an dem allgemeinen Sparprogramm gescheitert, obwohl von den kaufmännischen Direktoren sehr hart und intensiv verhandelt wurde. Bei dieser Verhandlung war ich auf Wunsch des Krankenanstaltenverbandes ebenfalls anwesend.

Das IVF-Register und seine Computer-einreichung an die ÖBIG wird völlig neu gestaltet, etwas vereinfacht und umgearbeitet. Ebenso werden Plausibilitätskontrollen eingebaut, sowie das zwingende Ausfüllen von Feldern, um im Programm fortfahren zu können. Die Änderungen wurden mit Kollegen aus dem wissenschaftlichen Beirat gemeinsam erarbeitet. Diese neuen Änderungen und Verbesserungen sollen bis Ende des Jahres fertiggestellt sein und werden dann mit Beginn 2002 zur Verfügung stehen. Weiters ist noch die 3 Wochen-Wartefrist nach Ersteinreichung bei der ÖBIG gefallen.

Zwei neue Computerprogramme für die Administration und Führung der Daten für IVF-Zentren, die von Pharmafirmen unterstützt werden, stehen ebenfalls in Zukunft den Instituten zur

Verfügung. Das eine ist das „RecDate“ der Fa. Serono, ein bereits in Deutschland häufig verwendetes Programm, das sehr ausführlich und aufwendig zu sein scheint und naturgemäß auf das Deutsche IVF-Register zugeschnitten ist. Soviel mir bekannt ist, wird es zur Zeit von zwei großen Instituten in Österreich ausprobiert und getestet. Als weiteres Programm steht ein von Kollegen Strohmer gemeinsam mit Kollegen Obruca entwickeltes Computerprogramm, „pure-doc“, bereit, das von der Fa. Organon zu Verfügung gestellt wird und speziell auf die österreichischen Gegebenheiten abgestimmt ist. Beide werden von der ÖBIG auf Anbindungstauglichkeit geprüft und wahrscheinlich dann zum Jahreswechsel mit dem neuen ÖBIG-Programm verbunden zur Verfügung stehen. Zweiteres wurde bereits geprüft und läßt sich problemlos an das ÖBIG-Programm anbinden und wurde auch bereits akzeptiert. Ersteres wird ebenfalls noch in diesem Monat der ÖBIG vorgestellt und getestet. Nach dem derzeitigen Stand werden wahrscheinlich beide Programme an das ÖBIG-Programm angebunden werden.

Es lohnt jedoch, sich mit den Programmen auseinanderzusetzen, durch die Anbindung kommt es zur Vereinfachung, es muß alles nur einmal erfaßt werden und kann dann praktisch per Mausclick in die ÖBIG-Masken übernommen werden. Bei Wechsel auf eines der Programme können natürlich die bestehenden Daten aus den alten Programmen übernommen werden.

Es hat sich also einiges getan im ersten halben Jahr und die Gesellschaft plant weitere Aktivitäten, wie z. B. e-mail-Erfassung aller Mitglieder – die Zentren sind alle bereits mit ihrer e-mail Adresse erfaßt, Ausbau der Informationen vorwiegend über e-mail, verstärkte Mitgliederwerbung und noch einiges mehr. So wird es auch noch einen spannenden und interessanten Herbst geben.

Franz Fischl

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)